

# Spitzensport aus Malaysia

Hochkarätiges Badminton bei der TSG

**Augsburg.** 300 begeisterte Zuschauer, schnelle spannende Spiele, viele Fahnen in der Halle – wann gibt es das schon bei den Vereinen im Augsburger Nordosten. Die rührige Badmintonabteilung der TSG Augsburg um Abteilungsleiter Ralf Großschadl und Jugendleiter Kai Meyer hat es geschafft, eine hochkarätige Veranstaltung nach Lechhausen zu holen. Monatelange Vorbereitungen waren notwendig, um das bisher am höchsten angesiedelte internationale Spiel nach Augsburg zu holen.

Die Bundesligamannschaft aus München-Neuhausen/Nymphenburg traf auf die Mannschaft der University of Malaysia.

Insider wissen, dass dort – wie auch in anderen südostasiatischen Ländern – Badminton zu den Spitzensportarten mit den meisten Anhängern und Zuschauern zählt und viele Spieler bei Weltmeisterschaften und anderen wichtigen Turnieren erfolgreich waren. Die Uni-



Auch Anhänger des Badminton-Teams der University of Malaysia waren unter den rund 300 Zuschauern. Foto: Hans Blöchl

versitätsmannschaft ist tieferer Asiatischer Studentenmeister und belegte bei den jüngsten Studentenweltmeisterschaften den dritten Platz.

Das fachkundige und lebendige Publikum bekam begeisterten Sport geboten, und das schnelle Spiel forderte nicht nur von den Akteuren höchste Konzentration, sondern auch von den Zuschauern. Nach packenden Matches siegten nicht ganz unerwartet die Gäste aus Malaysia mit 5:2. Zudem war es eindrucksvolle Werbung für den Badminton-Sport. (hb)

# Eine echte Rarität

**ERÖFFNUNG** / Zwei Jahre wurde an der neuen BMX- und Dirtbike-Bahn geplant und gebaut. Jetzt weihten Fans des spektakulären Radsports die erste öffentliche Strecke im Umkreis ein.

Jutta Kaiser-Wiatrek

**Diedorf.** Ob Anfänger oder Profi, ob jünger oder älter, auf der neuen BMX- und Dirtbike-Bahn in der Marktgemeinde Diedorf haben alle Spaß, die sich gern auf zwei Rädern bewegen.

Auf dem Jugendplatz in direkter Nachbarschaft zum neuen Gymnasium entstand in den vergangenen zwei Jahren der erste öffentliche und TÜV-geprüfte Radsportplatz zum freien Gebrauch.

„Das ist eine echte Rarität“, erklärte Bürgermeister Peter Högg und wünschte sich, dass dieser Platz für ein neues Freizeitvergnügen bald über die Grenzen Diedorfs bekannt werde und viele BMX-Fahrer dort Spaß haben mögen, wenn sie ihre Tricks und Stunts ausprobieren und einstudieren.

Christian Artmann und David Lindauer hatten dieses neue Sportangebot, das in seiner Form einmalig ist, initiiert und dafür auch sehr schnell den Bürgermeister und den Gemeinderat mit ins Boot holen können, die für den Bau der Strecke 10 000 Euro zur Verfügung stellten. Auch Alt-Bürgermeister Otto Völk hatte sich für dieses neue Sport- und Freizeitangebot in der Marktgemeinde stark gemacht.

Viele fleißige Hände packten fortan mit an, um die Initiatoren kräftig zu unterstützen. Bürgermeister Högg, der in dem neuen Sandkurs für Radsportfans mit zahlreichen Steilkur-



Bürgermeister Peter Högg ließ es sich nicht nehmen, selbst die neue Anlage auszuprobieren und über große und kleine Hügel zu fahren. Foto: Jutta Kaiser-Wiatrek

ven und Hügeln eine ideale Ergänzung zu dem bereits bestehenden Streethockey- und Basketballplatz sieht, bedankte sich bei allen, die diesen Radsportplatz ermöglichten, für deren hervorragendes Engagement.

„Jetzt geht es aber los“, eröffnete Bürgermeister Högg die Bahn und ließ es sich nicht nehmen, sich unerschrocken selbst aufs Bike zu schwingen, um die Bahn einzuweihen und zu testen. „Natürlich nur mit Helm“, wie zuvor die kleine Tochter von Initiator Christian Artmann am Mikrophon allen Teilnehmern nochmals ans Herz legte.

Denn Sicherheit wird auf der Radsportbahn ganz groß ge-

schrieben. Deshalb ist für das Befahren der Anlage nicht nur Helmpflicht, sondern auch eine geeignete Schutzausrüstung mit Knie- und Ellenbogenschutz Voraussetzung. Wenn der Diedorfer Bürgermeister auch sichtlich auf Sicherheit bedacht über die abwechslungsreiche Hügellandschaft fuhr, seine Runden drehte und sympathisch zugab, dass diese Sportart nicht unbedingt sein Ding ist, so war er von der anspruchsvollen und vielseitigen Anlage doch höchst begeistert und überzeugt.

Wichtig war den Erbauern, dass der Parcours von Anfängern wie von Profis gleichermaßen befahren werden kann.

Sportler ab etwa dem Alter von fünf Jahren, über Elitefahrer bis hin zu Senioren können sich den Herausforderungen, je nach Können, problemlos stellen und so mancher begeisterte Fan nutzte schon den Eröffnungstag, um über Erdhügel und Rampen sowie andere Hindernisse zu springen und über-raschende Tricks in der Luft zu vollführen.

„Die Strecke ist so gebaut, dass sie sogar mit Laufrädern benutzt werden kann“, machte Artmann auch den ganz Kleinen unter den BMX-Fans Lust, sich gefahrlos auf den Parcours zu begeben, womit auch ein Radsportnachmittag für die ganze Familie gewährleistet ist.

Zuerst aber zeigten die absoluten Fahrprofis vom Team „Fahrkunst“, was es heißt „BMX-Fahren in Perfektion“. Sie zeigten, dass bei diesem Sport nicht nur Geschwindigkeit, sondern vor allem Mut und Geschicklichkeit gefragt sind. Doch dann waren sie dran, die zahlreichen BMX-Fans, die trotz sengender Hitze gekommen waren, um beim freien Befahren der Bahn alle Möglichkeiten auszutesten und über die Hügel zu springen sowie an verschiedenen Fun-Wettbewerben teilzunehmen.

Noch ist die Anlage nicht ganz fertig. In den nächsten Wochen soll der Platz noch besser gestaltet werden sowie ein Pavillon und ein Geräteschuppen für Werkzeug aufgebaut werden. Bis zum Herbst soll die Anlage vollkommen fertig sein.



**Abstimmen und gewinnen.** Stimmen Sie noch bis Sonntag, 28. Juni, auf unserem Facebook-Auftritt unter [www.facebook.com/stadtzeitung](http://www.facebook.com/stadtzeitung) für ihren FCA-Spieler des Jahres. Wir verlosen das brandneue Trikot des FCA mit dem Namenszug des Auserwählten inklusive persönlicher Übergabe an den Auserwählten. Fotos: Archiv/Grafik: Martin Augsburger

**BÜRGERENTSCHEID**  
Sie entscheiden am **12. Juli**  
über die Zukunft der Stadtwerke!

## Bitte **VERTRAUEN** Sie uns **MITARBEITERN.**

Wir Mitarbeiter sagen **JA** zur **FUSION.**

**JA** zur  
Fusion  
mit erdgas  
schwaben

**Sichern Sie unsere Arbeitsplätze mit Ihrem JA!**

Mitarbeiterin Katharina Pelzhause

**Ja ☑️ Langfristigkeit Nachhaltigkeit Erfolg**

Mitarbeiterin Sabine Fischer

**Sicherheit durch Wachstum**

Mitarbeiter Kari-Heinz Viets

**Es geht um unsere Zukunft! über 2000 Arbeitsplätze für meine Kolleginnen und mich.**

Mitarbeiterin Ulrike Kühn

**Ja zur Fusion für einen starken Energie Standort**

Mitarbeiterin Helga Rauwolf

**Wie sonst finanzieren wir Bus & Tram?**

Mitarbeiter Markus Fischer

**Fusion? Gefällt mir**

Mitarbeiterin Lisa Fröse

**Die Fusion stärkt uns in den Werkstätten**

Betriebsrat Stefan Schapfel

**SAGEN SIE JA ZU EINEM STARKEN ENERGIEUNTERRNEHMEN**

Mitarbeiterin Verena Simon

**Bitte informiert Euch! Unsere Zukunft liegt jetzt in Euren Händen**

Gemeinderat Anja Bandorf

**Auch unsere jungen Mitarbeiter brauchen eine Zukunft**

Mitarbeiterin Andrea Bader

**Wir vom Verkehr brauchen einen starken Energiebereich!**

Betriebsrat Andreas Wagner

**Die Fusion stärkt auch die Infrastruktur**

Betriebsrat Egon Büchele

**Ihre Stimme ist unsere Zukunft und sichert 2.000 Arbeitsplätze!**

Mitarbeiterin Daniela Stöfl

**Ihre Stimme für sichere Arbeitsplätze!**

Mitarbeiterin Manuela Lamm

**Eine Chance auf verbesserte Arbeitsbedingungen**

Betriebsrat Wolfgang Klopf, Eva Herzele

**Ja zu Zukunft + Fortschritt!**

Mitarbeiter Nihat Anac

**SICHERUNG UNSERER ARBEITSPLATZE**

Mitarbeiter Dieter Kohlenberger

**Ich will meinen sicheren Arbeitsplatz behalten!**

Mitarbeiterin Waltraud Wiedemann

**Zukunft für uns Azubi's**

Mitarbeiter v.l.n.r. Melissa Czech, Michael Brandmeier, Sabrina Neu

**Verkehr Stärkt den**

Betriebsrat

**BITTE NUTZEN SIE DIE BRIEFWAHL.**

Sind Sie am 12. Juli (Wahlsonntag) verhindert oder verreist?

Fordern Sie dazu rechtzeitig Ihre Briefwahlunterlagen an oder gehen Sie mit Ihrem Ausweis direkt in ein Bürgerbüro in Ihrer Nähe.

**Unsere Gründe für die Fusion**

- Wir Mitarbeiter sind mehrheitlich für die Fusion, da immer mehr Stadtwerke in Deutschland in eine bedrohliche Schieflage geraten.
- Die Fusion sichert die Arbeitsplätze von über 2.000 Mitarbeiter/-innen.
- Zwei kommunale Unternehmen können gemeinsam besser wirtschaften und weiter bezahlbare Preise anbieten.
- Mehr Sicherheit für die Stadtwerke Augsburg durch zusätzliche Erträge.
- Es werden keine Anteile verkauft und wir bleiben fest in Bürgerhand: Die Stadt hat weiterhin das Sagen.
- Wasser und Verkehr bleiben unberührt und gehören weiter zu 100 % der Stadt.
- Stabile Gewinne aus dem Energiebereich finanzieren den öffentlichen Nahverkehr.
- Auch der Augsburger Stadtrat ist mit großer Mehrheit für die Fusion mit erdgas schwaben.